

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
2. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, "Tagblatt-Haus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen

Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Fernsprecher-Sammel-Nr. 59421.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 36 R.-M., in den Ausgabestellen: 38 R.-M., durch die Träger ins Haus gebracht: 40 R.-M. — für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 R.-M., auswärts 22 R.-M., 2. Anzeigen 15 R.-M., 3. Anzeigen 10 R.-M., 4. Anzeigen 8 R.-M., 5. Anzeigen 6 R.-M., 6. Anzeigen 5 R.-M., 7. Anzeigen 4 R.-M., 8. Anzeigen 3 R.-M., 9. Anzeigen 2 R.-M., 10. Anzeigen 1 R.-M. — für die einmalige Platzierung oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schlag der Anzeigen-Kampagne 10 Uhr vormittags. — Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

55.850 Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Ruffs.

Verlagsort: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Nr. 147.

Dienstag, 26. Juni 1928.

76. Jahrgang.

Die Sicherung des Weltfriedens.

Amerika setzt seine Bemühungen fort, die der Sicherung des Weltfriedens dienen sollen, unbeirrt und unbeeinträchtigt durch die Schwierigkeiten und Hemmnisse, die seinem ersten Vorkurs von Frankreich her gemacht worden sind. Es ist jetzt genau ein Jahr her, seit die Diskussion zwischen Washington und Paris darüber aufgenommen worden ist, ob es nicht zweckmäßig sei, zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich einen Freundschaftspakt zu schließen, der in einer Friedenssicherung gipfeln sollte. Damals hat ein intensiver Notenwechsel zwischen Kellogg und Briand eingesetzt, der schließlich zu keinem Ergebnis greifbarer Art geführt hat. Amerika brach seine Unterhaltung mit Frankreich ab in der Erkenntnis, daß hier allein nicht weiterzukommen sei. Sehr bald nach diesem Abbruch der Washington-Pariser Diskussion, am 18. April dieses Jahres, überreichte die Botenstation in Berlin, London, Rom und Tokio den dortigen Regierungen einen Vertragsentwurf, von dem sich Amerika die endgültige Sicherung des Weltfriedens verspricht.

Eine Woche später trat Briand an die gleichen Regierungen heran und überreichte den Gegenentwurf, der die Sonderwünsche Frankreichs berücksichtigte. Soweit die Vorgeschichte zu den Anti-Kriegsbestrebungen der Vereinigten Staaten, die inzwischen nur ergänzt worden sind durch die Antworten, die Deutschland, England, Italien und Japan nach Washington ergehen ließen. Hierbei zeigte sich, daß ein so wesentlicher Meinungsunterschied, wie er im einzelnen zwischen Paris und Washington aufgetreten ist, zwischen Amerika und den übrigen Mächten nicht besteht. Die jetzt von Kellogg gewählte Formulierung, daß keine der Regierungen eine abweichende Meinung geäußert und keine den Grundsatz mißbilligt hätte, der dem Vorschlag der Vereinigten Staaten für die Förderung des Weltfriedens zu Grunde liegt, ist vielleicht etwas kühn. England hat immerhin bisher keine Antwort gegeben, die eine bedingungslose Zustimmung zu dem amerikanischen Vertragsvorschlag erwarten läßt. Aber wie dem auch sei, Amerika kann schon feststellen, und das ist das Erfreuliche und Ermutigende an dem Fazit der bisherigen diplomatischen Aktionen, daß voraussichtlich Berlin, London, Rom und Tokio mit Washington ohne besondere Schwierigkeiten auf einen Generalnamen zu bringen sein werden.

bleibt also Frankreich, bei dem jetzt auch die weitere Entscheidung liegt. Frankreich wird zunächst einmal dazu Stellung zu nehmen haben, wie Amerika jetzt seinen Friedensvorschlag unter besonderer Berücksichtigung der Pariser Einwendungen interpretiert. Man hat den Eindruck, daß es den Vereinigten Staaten, die im übrigen in ihrer Aktion ebenso exakt wie rasch arbeiten, gelungen ist, die Bedenken und Reserven, die Frankreich bisher geltend gemacht hat, ziemlich weitgehend zu entkräften. Nach dieser Interpretation ist kein Zweifel darüber möglich, daß das Recht der Selbstverteidigung, auf das selbstverständlich keine Nation verzichten kann, unbeschränkt und uneingeschränkt bleibt. Ohne Rücksicht auf die Vertragsbestimmungen hat jedes Volk freie Hand für die Verteidigung seiner Grenzen gegen einen offensichtlichen Angriff oder Einbruch. Frankreich hat eingewandt, diese Feststellung werde nicht ausdrücklich in dem Kriegssicherheitspakt gemacht. Amerika möchte darauf versichert wissen, weil dann irgendwie der Begriff „Angriff“ bestimmt werden müßte. Daß sich hier Schwierigkeiten aufstürmen würden, die schließlich doch in Formulierungen gipfeln, die jede Auslegung zulassen, ist klar. Man braucht nur daran zu erinnern, wie schwierig es schon ist, die Angriffsfrage für vergangene Kriege zu lösen.

Aber diese Besorgnis ist wohl die geringste gewesen. Der Hauptpunkt der französischen Entgegnungen lag darauf, daß die bisherigen Verträge, Völkerbundscharte, Locarno-Verträge, Neutralitätsverträge, durch den Antikriegspakt irgendwie beeinträchtigt oder gar verlegt werden könnten. Nun ist allerdings, wie die Vereinigten Staaten in ihrer neuen Note ganz richtig feststellen, nicht einzusehen, daß die Völkerbundscharte und der Gedanke eines uneingeschränkten Verzichts auf den Krieg nicht notwendig unvereinbar seien. Das Völkerbundsstatut gibt nur unter gewissen Umständen die Ermächtigung zum Kriege, eben zur reinen Selbstverteidigung, die auch durch den Antikriegspakt nicht berührt werden soll, es enthält aber keinerlei Forderung, daß in einem bestimmten Falle zur Kriegshandlung geschritten werden muß. Letztliches gilt für die Locarno-Verträge. Und in der Tat, wenn in Zukunft auch alle an den Locarno-Verträgen beteiligten Vertragsparteien dem Antikriegspakt beitreten, würde das nur eine doppelte Sicherung dafür bedeuten, daß keine Locarno-nation ihre Verpflichtungen durch einen Waffengang verlegt.

Nun wollte Frankreich außerdem nicht gebunden werden gegenüber den Staaten, mit denen es Freund-

Das Kabinett Müller gesichert.

Das Ende der Verhandlungen.

as. Berlin, 26. Juni. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der Reichspräsident hat Hermann Müller gebeten, ihm bis heute abend 7 Uhr über den Stand der Verhandlungen über die Regierungsbildung zu unterrichten und ihm möglichst eine endgültige Ministerliste vorzulegen. Diesem Wunsch wird aller Voraussicht nach Hermann Müller entsprechen können. Man kann nämlich nach dem gestrigen Tag

Das Kabinett der Persönlichkeiten ohne fraktionelle Bindung

als gesichert betrachten. Ein Telegramm Stresemanns und die Beschlüsse des Zentrums haben die Lage geklärt, sodaß eigentlich nur noch die Befehle der einzelnen Ministerien zu regeln ist. Nachdem schon am Vormittag des gestrigen Tages der Reichsvorstand des Zentrums eine Regierung ohne fraktionelle Bindung als das jetzt zu erstrebende Ziel bezeichnet hatte, schloß sich am Nachmittag die Zentrumsfraktion dieser Auffassung an und erteilte den um Uebnahme eines Ministeramtes ersuchten Mitgliedern grundsätzlich die Genehmigung zum Eintritt in die Reichsregierung. Da auch von anderer Seite kaum mit Schwierigkeiten zu rechnen ist, dürfte heute oder morgen das Kabinett Müller endgültig zustande kommen. Als sicher gilt dabei bis jetzt folgende

Aemterbelegung:

Reichsfinanzminister: Dr. Müller-Franken (Soz.), Aemterer Dr. Stresemann (Volksp.), Inneres: Severing (Soz.), Wirtschaft: Dr. Curtius (Volksp.), Post: Schäkel (Bapt. Volksp.), Reichswehr: Gröner, Finanzen: Hilferding (Soz.). Es bleiben mithin zu belegen: Verkehr, besetzte Gebiete, Arbeit, Ernährung und Justiz. Als wahrscheinlich gilt, daß die ersten der genannten Ministerien dem Zentrum zufallen und daß Dr. Brauns das Arbeitsministerium behalten wird. Das Verkehrsministerium würde an Dr. Wirth fallen.

Die besetzten Gebiete würde von Guérard (Zentrum) übernehmen.

In diesem Fall würde das Ernährungsministerium den Demokraten zufallen und durch Dietrich (Baden), befehligt werden, während für die Justiz der sozialdemokratische Abgeordnete Saenger vorgesehen ist. Diese Belegung kann aber noch nicht als endgültig betrachtet werden. Es ist möglich, daß Dr. Brauns dem neuen Kabinett nicht angehören wird. In diesem Fall dürfte das Zentrum den Ernährungsminister stellen, und zwar in der Person von Dr. Hermes, während die Demokraten dann auf das Justizministerium rechnen. Als sicher kann aber gelten, daß

von der Ernennung eines Vizekanzlers Abstand genommen

werden wird. Damit erledigt sich die gestern mittag verbreitete Lesart, daß Dr. Wirth Vizekanzler werden würde. Der Kanzler wird vielmehr durch den dienstältesten Minister vertreten werden, im Fall des Verbleibens von Brauns im Kabinett, also durch Dr. Brauns. Hermann Müller hat für 11 Uhr um die Entscheidung der Fraktionen gebeten, und so ist denn möglich, daß es noch im Laufe des heutigen Tages gelingt, sämtliche Aemter endgültig zu belegen. Es braucht ja kaum besonders betont zu werden, daß dieses jetzt beabsichtigte Kabinett Müller tatsächlich ein Kabinett der Großen Koalition ist oder, wie man gesagt hat, der getarnten Großen Koalition, weshalb denn auch die Reichspresse, an der Spitze der „Lokal-Anzeiger“, Dr. Stresemann ernstliche Vorwürfe macht, weil er durch sein Telegramm an Hermann Müller diesem Kabinett den Weg geebnet hat. Das Kabinett wird sein Programm auf

die Richtlinien

stehen müssen, die vorher Gegenstand der Verhand-

lungen gewesen sind, wobei die strittig gebliebenen Fragen, wie Nationalfeiertag und Amnestie, ihre parlamentarische Erledigung finden müssen, ohne daß die Haltung der in der Regierung vertretenen Fraktionen koalitionsmäßig gebunden wäre. Mit einer Vorstellung des Kabinetts im Reichstag in dieser Woche dürfte kaum noch zu rechnen sein, zumal der Freitag als Peter- und Paulstag katholischer Feiertag ist, mithin ohnehin sittingsfrei bleiben würde. Man nimmt denn auch an, daß sich das neue Kabinett

am Montag, den 2. Juli, dem Reichstag vorstellen

wird, der sich dann nach einer nicht allzu langen Hochsommerpause bis zum Herbst vertagen dürfte. Dr. Stresemann wird der Vorstellung des Kabinetts nicht beiwohnen. Der Außenminister verbringt zunächst 4 Wochen Erholungsurlaub im Sanatorium Böhlerhöhe bei Baden-Baden und wird dann wahrscheinlich zu einer vierwöchigen Kur nach Karlsbad gehen.

Dietrich-Baden Ernährungsminister.

Berlin, 26. Juni. (Drahtbericht.) Der demokratische Abgeordnete Dietrich-Baden hat sich mit Zustimmung der demokratischen Reichstagsfraktion zur Uebnahme des Ernährungsministeriums bereit erklärt.

Stresemann für ein Kabinett der Persönlichkeiten.

Berlin, 26. Juni. Über die Antwort, die der Führer der Deutschen Volkspartei, Reichsaussenminister Dr. Stresemann, an den Beauftragten des Reichspräsidenten auf die Frage gegeben hat, ob er bereit sei, als Vizekanzler in ein Kabinett der Persönlichkeiten einzutreten, sind in der Presse vielfach irrtümliche Meldungen verbreitet. Die National-Liberalen Korrespondenz gibt daher den folgenden Wortlaut der Antwort Stresemanns wieder:

„Ich halte die sogenannte Große Koalition für die beste praktische Möglichkeit, um einigermaßen stabile Regierungsverhältnisse in Deutschland zu schaffen. Dem Versuch, sie auf der Basis eines von den Fraktionen im Voraus festgelegten Programms zu bilden, habe ich von vornherein skeptisch gegenübergestanden, weil es psychologisch kaum möglich ist, ein auf Jahre berechnetes Programm in wirtschafts-, handels-, sozial-, steuer-, inner- und außenpolitischer Hinsicht im voraus von allen beteiligten Fraktionen sich billigen zu lassen. Nachdem dieser Versuch, wie Sie mir mitteilen, von Ihnen als gescheitert angesehen wird, beabsichtige ich, die sogenannte Weimarer Koalition zu bilden und habe an mich die Frage gerichtet, ob ich bereit sein würde, mich dieser Koalition als Vizekanzler zur Verfügung zu stellen. Ich muß diese Frage verneinen. Einmal ist dies angesichts meiner Stellung in der Partei unmöglich, und weiterhin erscheint mir die Weimarer Koalition als eine zu schmale Basis, um die großen außenpolitischen Fragen, namentlich die Frage der endgültigen Reparationslösung, mit der für die Regierung notwendigen Autorität zu vertreten. Ich glaube nach wie vor, daß ein Zusammenwirken von Sozialdemokraten bis Volkspartei notwendig und möglich ist.“

Dieses Zusammenwirken wird am besten zum Erfolge führen, wenn Persönlichkeiten aus den Fraktionen der Großen Koalition sich über das Programm klar werden, mit dem sie vor den Reichstag treten und ihrerseits mit diesem Programm stehen und fallen. Eine solche Kabinettsbildung entspricht auch dem Geiste der deutschen Reichsverfassung, die nur die persönliche Verantwortlichkeit der Reichsminister, nicht aber die Verantwortlichkeit von Fraktionen kennt. Da schon, von wenigen abgesehen, über einen großen Komplex von Fragen überhaupt völlige Uebereinstimmung besteht, würde ich vorschlagen, einen solchen Versuch zu machen. Wenn in einigen Fragen nicht alle Fraktionen einstimmig sind, so ist das für das Bestehen der Regierung ebensowenig entscheidend wie in Preußen, wo a. B. Sozialdemokraten und Zentrum völlig entgegengesetzte Auffassungen über die wichtige Frage der preussischen Stimmabgabe im Reichsrat vertreten. Herr Dr. Curtius, auf dessen Verbleiben im Reichswirtschaftsministerium ich entscheidenden Wert lege, teilt, wie ich aus verschiedenen Gesprächen mit ihm weiß, meine Auffassung.“

partnern gemacht werden, ohne allerdings mit der Infratierung des Vertrages zu warten, bis alle Nationen der Welt sich über seinen Wortlaut geeinigt haben.

Als Fazit bleibt also, daß Amerika unbedingt an seinem Vertragsentwurf festhält und daß es die französischen Reserven nicht anerkennt. Die deutsche Stellungnahme, die selbstverständlich zunächst der Regierung und dem Parlament vorbehalten bleiben muß, ist damit ohne weiteres gegeben, nachdem wir zu erkennen gegeben haben, daß wir jede Aktion unterstützen werden, die der Sicherung des Weltfriedens dient. Und Deutschland wird es begrüßen, daß die Brämbel zu dem Vertrag insofern revidiert worden ist, als man

schaftsverträge abgeschlossen hat. Sofern man in Paris dabei von der unbedingten Aufrechterhaltung der Neutralität geleitet war und begierig ist, wird es schließlich nur im Interesse dieser Verträge liegen können, wenn auch dadurch noch weitere mit Frankreich in einem besonderen Verhältnis stehende Mächte in den Kreis der Nationen einbezogen werden, die endgültig auf das politische Machtmittel des Krieges verzichten. Denn das Ziel des Antikriegspaktes muß natürlich jene Universalität sein, die Friedensgarantien auf der ganzen Erde zu schaffen vermag. Und erfreulich bleibt daher, daß sich Amerika ausdrücklich damit einverstanden erklärt, daß so viele Staaten wie möglich zu Vertrags-



vier enorm billige Sonder-Tage.

Emalle

Fleischtöpfe mit Deckel, schwere Qualität	23 20 18 16 cm
	2 ²⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁶⁵ 1 ⁴⁵
Nudelpfannen gestanzt, 16 cm	50 ¹
Schmortöpfe Netzmaße, 22 cm	1 ⁷⁵
Wasserkessel braun	22 20 18 cm
	1 ⁹⁵ 1 ⁷⁵ 1 ⁴⁵
Kaffeekannen weiß, 18 und 14 cm	1 ²⁵ 1 ⁰⁰
Waschbecken weiß, rund, mit Napf	90 ¹
Wannen oval, mit Fuß, 40 cm	1 ⁹⁰
Kehrschaufel weiß	48 ¹
Küchenschüsseln weiß, tief	48 ¹
Küchenschüsseln weiß, flach, 28 cm	48 ¹
Küchenschüsseln 3 Stk., 14, 16 u. 20 cm, aus	90 ¹
Fettlöffelbleche weiß	1 ⁹⁰
Salatseier 24 cm	90 ¹

Nickelwaren

Kaffeesevice 4tlg., mit Tablett, vern.	8 ⁹⁵
Bowle mit Nickeldeckel	1 ⁹⁵
Obstkorb oval, mit Glaseinsatz	1 ⁹⁵
Obstkorb rund groß, mit Glaseinsatz, 3.50	2 ⁹⁵
Tafelaufsatz mit Glasehale	1 ⁹⁵
Weinkühler fein vernickelt	3 ⁷⁵
Blumenkübel messing, 22 cm	2 ⁹⁵
Kakaokannen bunt, Nickeldeckel	1 ⁹⁵
Konfektkörbchen Nickelbeschlag	90 ¹
Schmuckdose verschließbar	90 ¹
Eierservice 8tlg., Ingold	2 ⁹⁰
Brotkorb oval, vernickelt	90 ¹
Tischschaufel mit Beisen	90 ¹
Messerbänkchen vergilbert, 12 Stk.	1 ⁷⁵
Blumenvasen farbig, groß	90 ¹

Aluminium

Fleischtöpfe mit Deckel, unbordiert	22 20 18 16 14 cm
	2 ⁶⁵ 2 ¹⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁶⁵ 1 ³⁵
Schmortöpfe mit Deckel, unbordiert	1 ⁰⁰
Milchtöpfe mit Ausguss, unbordiert	16 14 12 10 cm
	1 ⁶⁰ 1 ³⁵ 95 ¹ 85 ¹
Kaffeekannen pol., 2 Ltr. u. 1 1/2 Ltr.	2 ⁹⁵
Wasserkessel poliert, unbordiert, 4 Ltr. und 2 Ltr.	3 ⁹⁵ 5 ⁹⁵
Schöpf- und Schaumlöffel aus	90 ¹
Eierschneider	38 ¹
Wasserbecher mit Kiesel	90 ¹
Nudelpfannen 14 oder 12 cm	90 ¹
Eierpfannen 20 cm	90 ¹
Essenträger 11 oder 12 cm	90 ¹
Küchensiebe	90 ¹
Universal-Sieb mit 3 Böden	1 ⁹⁵

Stahlwaren

Salatbestecke hell oder bunt	48 ¹
Eierlöffel bunt, 6 Stk. sort.	90 ¹
Esßbestecke Kokos oder Ebenh. gen.	85 ¹
Dessertbestecke Kokos oder Ebenh. gen.	80 ¹
Esßbestecke mit schwarzem Heft	90 ¹
Brotmesser	70 ¹
Küchenmesser rosinfrei	25 ¹
Blitzschneider 10 Messer	32 ¹
Eßlöffel Britan. glatt	32 ¹
Eßmesser Alpaka	50 ¹
Bowlenlöffel Brit. vernickelt	3 ⁴⁵

**Elektr.
Bügeleisen**
mit Zuleitung, 3 Kilo **7⁹⁵**

Beginn: Mittwoch, 27. Juni



Eisschrank
weiß lackiert, gutes Fabrikat **85⁰⁰**



Speiseschrank
weiß lackiert, zusammenlegbar **12⁵⁰**



Eismaschine
Alexan-
derwerk
2 Ltr. **14⁰⁰**



Gießkanne
innen u.
auß. lack.
2 Ltr. **95¹**



Stein-Bowle
2 1/2 Ltr. in blau **2⁵⁰**



Glas-Bowle
mit grünem Dekor,
Löffel und 12 Becher **12⁰⁰**



Einkochapparat kompl.
mit Einsatz, Thermometer, Federn **4⁹⁵**

Porzellan

Kaffeekannen ind. blau	1 ⁹⁵
Milchgießer ind. blau	75 ¹
Zuckerdosen ind. blau	95 ¹
Teetassen mit Untertassen, ind. blau	42 ¹
Kaffeetassen mit Untertassen, ind. blau	45 ¹
Dessertteller 19 cm, ind. blau	42 ¹
Butterdosen ind. blau	95 ¹
Teekannen für 6 Personen, ind. blau	2 ⁹⁵
Kaffeesevice 9tlg., bunt, große Kanne	5 ⁹⁵
Kaffeesevice 9tlg., Goldlinien, gr. Kanne	9 ⁷⁵
Teesevice Japanmuster, 7tlg.	4 ⁹⁵
Terrinen weiß, oval	1 ⁹⁵
Schüsseln weiß, eckig	65 ¹
Speiseteller weiß, Porzellan	48 ¹
Satz Schüsseln 3tlg., weiß	95 ¹
Puddingsatz 8tlg.	2 ⁹⁵

Verschiedenes

Waschkessel verzinkt, schwere Qualität	42 40 38 36 34 cm
	4 ⁷⁵ 4 ²⁵ 4 ¹⁵ 3 ⁷⁵ 3 ²⁵
Wannen oval, verzinkt, schwere Qualität	50 70 60 cm
	6 ²⁵ 4 ²⁵ 3 ⁴⁵
Bügelbretter gepolstert	4 ⁹⁵ 3 ⁴⁵
Aermelbügel- bretter gepolst.	1.25, 90, 48 ¹
Wäscheleinen 30 Mtr.	95 ¹
Wäscheklammern groß, Paket 5 Dtzd.	68 ¹
Handtuchhalter mit 4 oder 5 Haken	1.90, 90 ¹
Spiegel mit weiß. Rahmen, 1.90, 90,	58 ¹

**Reise-Schuhputz-
garnitur**
in Blechkasten **1⁰⁰**

Steingut

Waschgarnituren 5tlg., mit groß. Becken, dek.	4 ⁹⁰
Waschgarnituren 5tlg., bunt, unter Glas	5 ⁹⁰
Waschgarnituren 5tlg., Goldr.-Linie	7 ⁰⁰
Waschgarnituren 5tlg., Goldstempel, 12.50, 11.50,	9 ⁷⁵
Becken einzel, creme	1.45, 95 ¹
Krüge einzel, creme	95 ¹
Nachtöpfe einzel, creme	75 ¹
Waschbecken oder Krüge Goldrand	1 ⁷⁵
Toiletteimer groß, 10 Liter	5 ⁷⁵
Satz Schüsseln bunt Majol. 1.48	1 ²⁵
Dickmilchschalen bunt	48 ¹
Blumenkübel extra groß, Majol.	2 ⁹⁵
Blumenkübel groß, Majol.	1.85, 1.25, 75 ¹
Tonnengarnitur blau dekoriert	5 ⁹⁵
Speiseservice Goldrand, 23tlg.	13 ⁵⁰

Glaswaren

Schüsseln, Preßglas feinste Schliffmit.	25 23 20 17 cm
	1 ²⁵ 90 ¹ 70 ¹ 50 ¹
Kompotteller 14 1/2 cm	18 ¹
Kuchenteller 1.25, 90,	75 ¹
Käseglocken mit Teiler	1 ²⁵
Satz Kompotts 21, 18 und 15 cm	90 ¹
Salatschüsseln 22 cm	45 ¹

Einmachhafen
zum Zubinden
versch. Grö., Stk. **15¹**

Weinrömer auf grün. Fuß	4 Stk. aus. 95 ¹
Weinrömer geschliffen	48 ¹
Weingläser glatt	32, 25 ¹
Weingläser geschliffen	48 ¹ , Mattbd. 32 ¹
Wasserbecher stark	18 ¹
Sturzflaschen mit Becher	38 ¹

Blumenthal

Wie oft Amundsen schon verschollen war.

Drei Jahre im Grönland Eis. — Im Flusse am Nordpol festgefroren. — Der beste Kenner der Polargegenden.

Von Dr. Erik Eichengrün.

Mehrere Tage bereits ist die „Latham“ mit Roald Amundsen an Bord überfällig und noch keine Nachricht über den Verbleib des Flugzeuges liegt uns vor. Als es galt, zur Rettung Nobles und der verunglückten „Italia“-Besatzung eine Hilfsexpedition auszurüsten, meldete sich der schon fast 60jährige Polarforscher als Erster. Die französische Regierung stellte ihm eines ihrer größten Flugzeuge unter dem bewährten Führer Guilbaud zur Verfügung und Amundsen startete von Norwegen aus zu einem neuen Nordpolfahrt. Aber seither hat niemand etwas gehört über den Ausgang dieser Entschlupfexpedition. Mehr als 1½ Tage konnte die „Latham“ sicherlich nicht in der Luft bleiben und es ist fraglich, wo sich nun Amundsen mit seinem Begleiter befindet. Merkwürdigerweise aber macht sich die Welt über das Schicksal des zweifellos bedeutendsten heute lebenden Polarforschers keine Sorgen. Eigentlich ist man auch schon gewöhnt, daß Amundsen auf unerwartete Schwierigkeiten trifft, von ihnen aber zwar einige Zeit festgehalten wird, zuletzt aber doch wohlbehalten zurückkehrt. Schon auf der ersten Polar-Expedition, die er selbständig unternahm, hielt ihn widrige Witterungs- und Eisverhältnisse ein Jahr länger zurück, als er es im voraus berechnet hatte und die Welt es annehmen durfte. Das war auf der denkwürdigen Expedition, die Amundsen im Jahr 1903 unternahm, um die geographischen und meteorologischen Verhältnisse Westgrönlands und der angrenzenden Meere zu erforschen. Das Franklin und vielen anderen vor ihm mißglückt war, gelang dem mutigen Norweger: die nordwestliche Passage, die Umseglung Amerikas um die Nordspitze von Alaska herum. Schon glaubte Amundsen die große Tat vollbracht zu haben, da trat die „Gjøa“, seine kleine Polariacht, zum drittenmal im Eise fest und neue 19 Monate mußten vergehen, bevor die norwegische Expedition ihren gefährvollen Weg zuende fahren konnte. Dann machte Amundsen eine Expedition in die Arktis und eine in die Antarktis, auf denen ihm nichts zustieß, was der wartenden Umwelt Grund zur Besorgnis gegeben hätte. Als er dann aber im Jahre 1925 verfuhrte, mit zwei Flugzeugen von Spitzbergen aus den Nordpol zu erreichen, war er wiederum fast für einen ganzen Monat verschollen. Man glaubte bereits, daß der Besieger des Südpols am Nordpol gescheitert sei. Doch da trat er am 18. Juni 1925 wohlbehalten mit beiden Flugzeugen und der ganzen Mannschaft wieder auf Spitzbergen ein. Etwa 10 Stunden nach dem Aufstieg von Spitzbergen stellte sich ein Motordefekt an dem Flugzeug „25“ ein, in dem Amundsen saß. Es mußte in einer Wassertonne zwischen dem Polarkreis niedergehen, da dies die einzige Landungsmöglichkeit weit und breit war. Doch schon nach wenigen Stunden war das Flugzeug im Polareis festgefroren. Auch das Begleitflugzeug „24“ mußte niedergehen, erlitt aber bei der Landung erhebliche Beschädigungen. Nach Tagen erst gelang es den beiden Teilern der Polar-Expedition, sich zu verständigen und weitere drei Wochen dauerte es, bis die Flugzeugschäden behoben waren und die Apparate aus dem Eis freigemacht werden konnten. Dann kehrte Amundsen mit dem Rest seines Brennstoffs zurück nach Spitzbergen, wo er am 18. Juni 1925, 29 Tage nach

seinem Aufstieg, wieder eintraf. Wenn heute Amundsen wieder in den Polargegenden verschollen ist, so besteht doch zunächst keine Veranlassung zu Befürchtungen. Zwar hat sicher das Flugzeug seinen gesamten Brennstoff verbraucht und die Expedition ist nicht für lange Zeit mit Nahrungsmitteln versehen, verfügt auch nicht über Schlitten oder andere Beförderungsmittel in Polargegenden. Aber andererseits ist Amundsen der beste Kenner der Wetter-, Meeres- und Wegeverhältnisse in den Eisregionen. Seine letzten Flüge zum Nordpol haben ihm auch in dieser Hinsicht eine Erfahrung eingebracht, wie sie wohl kein anderer mehr besitzt. So dürfen wir nur hoffen, daß der so oft verschollene Polarforscher auch diesmal glücklich den Gefahren des Nordpols entrikt und wohlbehalten mit seinen Begleitern wieder in die Nähe menschlicher Siedlungen zurückkehrt.

Tagung des Verbandes der deutschen Volksgruppen Europas.

Wien, 25. Juni. Heute fand in Wien eine öffentliche Sitzung des Verbandes der deutschen Volksgruppen Europas statt. Der Vorsitzende des Verbandes, der siebenbürgische Abgeordnete Rudolf Brandisch, hielt eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Durch den Weltkrieg ist die deutsche Nation auf mehr als 12 Nationen verteilt worden. Da war es ein natürlicher Gedanke, der zuerst in Siebenbürgen und im Balkan auftauchte, die deutschen Volksgruppen zu einem gemeinsamen Werk zusammenzuführen. Das erste Ziel unserer Arbeit war, uns gegenseitig kennenzulernen und uns gemeinsam über unsere Räte aufzuklären, unser zweites Ziel, nicht als Vorkämpfer dazustehen, sondern als gleichberechtigte Mitarbeiter. Wir sind ein Element des Friedens, des Aufbaues und der Ordnung in ganz Mittel- und Südeuropa und erstreben eine Zusammenarbeit mit den Mehrheitsvölkern. Dann ergriff Bundeskanzler Dr. Seipel, der mit anderen führenden Persönlichkeiten an der Sitzung teilnahm, das Wort und wies darauf hin, daß es bisher nicht gelungen sei, das Problem zu lösen, die Volksgruppen und möglichst auch die Wirtschaftsgruppen in Einklang zu bringen. Die Deutschen im Auslande, so führte der Bundeskanzler weiter aus, sind in ihr heimatliches Land gekommen in dem Bewußtsein, das zu bleiben, was sie waren, und deutsches Recht in diese Länder zu bringen. In ihrer Bestrebung drückt sich der Wille aus, den Boden zu behalten, auf dem sie wohnen, ohne sich aufgeben zu müssen. Wie es für sie unmöglich wäre, in diesen Staaten, in denen sie leben, ihr Deutschtum aufzugeben, ebensowenig können sie sich mit dem Gedanken befassen, ihren Heimatboden aufzugeben. Dieser Boden ist erworben durch die Arbeit ihrer Vorfahren, er ist ihnen ihre Heimat geworden. Im Interesse des Friedens der Welt und der Verständigung der Völker ist es nötig, daß die Deutschen in den verschiedenen Staaten wertvolle Deutsche bleiben. Wo es Deutsche gibt, arbeiten sie für die Gesamtheit. Es gibt Staatsmänner, die im Minderheitenproblem eine Unbequemlichkeit, ja ein Unglück sehen. Ich weiß nicht, ob durch die doppelte und dreifache Abseerung zwischen den europäischen Staaten nicht viel größerer Schaden entstehen, als durch das Vorhandensein der Minoritäten. Mit den Mehrheitsvölkern zusammen in einer sich kulturell entwickelnden Menschheit Arbeit zu leisten, ist jetzt die Aufgabe.

Neues aus aller Welt.

Die Schuldfrage bei der Siegelisdorfer Eisenbahnkatastrophe. Aus Nürnberg wird gemeldet: Gegen die Darstellung der Reichsbahndirektion Nürnberg in der Angelegenheit der Siegelisdorfer Katastrophe wendet sich die Staatsanwaltschaft des Landgerichtsbezirks Fürth. Sie weist darauf hin, daß die strafrechtliche Schuldfrage nicht die Eisenbahnverwaltung, deren Beamte als Beschuldigte in Betracht kommen könnten, sondern die Gerichte leuten Enoes zu entscheiden hätten. Die Fürth Staatsanwaltschaft habe deshalb selbst unter Mitwirkung des Kriminalamtes der Polizeidirektion Nürnberg-Fürth und unter Einziehung namhafter, von der Reichsbahnverwaltung unabhängiger Sachverständiger umfangreiche Erhebungen angestellt, deren Ergebnis jedoch mit Rücksicht auf die Rechtslage und die Interessen der Beteiligten noch nicht veröffentlicht werden könnte.

Schweres Benzinunglück. Aus Saarbrücken wird berichtet: In dem benachbarten Ort Herrenzohr war in einer Delikatwarenhandlung eine Frau Kunkel damit beschäftigt, Kleider mit Benzin zu reinigen. Dabei entzündete sich das Benzin und verursachte eine Explosion, die so stark war, daß die Schaufenster auf die Straße flogen. Frau Kunkel wurde schwer verletzt und ist bald darauf gestorben. Ihr 16jähriger Sohn, der sie aus den Flammen retten wollte, erlitt schwere Brandwunden und wird wahrscheinlich erblinden. Ein 16 Monate altes Kind trug ebenfalls Brandwunden davon.

Großfeuer in einer Kammarzspinners. Aus Eitorf (Siegenkreis) wird berichtet: Aus bisher unbekannter Ursache brach am Sonntagmittag in der Scheller'schen Kammarzspinners ein Großfeuer aus, das einen großen Teil der Fabrikanlage vernichtete. Der Schaden dürfte sich auf über eine Million Mark belaufen.

Schwere Bluttat aus verschmähter Liebe. Aus Rheine wird berichtet: In der Nacht drang ein Bader in die elterliche Wohnung eines Mädchens, dessen Bekanntschaft er seit langem gesucht hatte, das aber nichts von ihm wissen wollte. Er schlug im Schlafzimmer mit einem Beil auf die im Bett liegenden beiden Schwestern ein, die er durch Kopfschläge so schwer verletzte, daß sie lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Anscheinend hatte der Täter geglaubt, nur seine Geliebte zu treffen. Er wurde in Salsbergen festgenommen und hat die Tat eingestanden.

Mordanschlag auf einen Berliner Armenvorkämpfer. In der Nacht zum Dienstag wurde auf den Armenvorkämpfer Alfred Springer in seiner Wohnung in der Wiener Straße in Berlin ein Mordanschlag verübt. Der 31jährige Techniker Bohlrath schlug den Vorkämpfer mit einem großen Sackbeil auf den Boden und ergriff die Flucht. Der Täter konnte ergriffen werden. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht.

Explosion in einem Charlottenburger Wohnhaus. Am Montagnachmittag ereignete sich in Charlottenburg in einer Schleifschliffabrik, die im vierten Stock eines Wohnhauses betrieben wird, aus bisher noch nicht einwandfrei festgestellter Ursache eine schwere Explosion. Der Luftdruck war so stark, daß ein Teil der Mauer auf die Straße geschleudert wurde. Durch Stichflammen wurde der Fabrikraum und ein Teil des Dachstuhles in Brand gesetzt. Die in dem Raum beschäftigten beiden Arbeiter konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten mit Doppelschrauben-Dampfern für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt Norddeutscher Lloyd Bremen

In Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56;
in Bingen: Polytechnische Buchhandlung K. W. May, Kapuzinerstr. 6;
in Bad Schwalbach: Georg Besler, Brunnenstraße 51;
in Mainz: Lloyd-Reisebüro L. Lyssenhof & Co. G. m. b. H., Ludwigstr. 4

Schuh-Reparatur

Marktstr. 25, 1., gegenüb. Masbauer, früher Mauerstraße.
Trotz der hohen Lederpreise: Damen-Sohlen 2.50
Herren-Sohlen 3.30
Prima Kurnieder. 1 Tag Lieferzeit.

Teppiche — Läufer
flisch-Divan- u. Stoppdecken
ohne Anzahl, in 10 Monats-
raten liefert Agay & Gluck,
Frankfurt am Main 397
Schreiben Sie sofort. F186

Frisch eingetroffen:

Neue Holländer Matjesheringe
per Stück 10 Pf. Dutzend Mk. 1.10

Neue schottische Matjesheringe
feinste Qualitätsware 1188

per Stück 15, 20, 25 u. 35 Pf.

:: Für Wirte und Wiederverkäufer Engrospreise ::

Trickels Fischhallen

Grabenstr. 16
Moritzstr. 28
Wörthstr. 24.

Der einzige Weg,

um allen Schmutz
aus Ihren Teppichen
zu entfernen.



Schmutz, der in einen Teppich
hineingetreten worden ist, kann
nicht ohne Klopfen entfernt wer-
den. Der Hoover ermöglicht es,
Ihre Teppiche gründlich zu klopfen.

Während der Hoover arbeitet,
hebt er den Teppich vom Boden auf
und klopft den Schmutz heraus.
Während er klopft, bürstet er den
Schmutz ab, der dem Gewebe
anhaftet, wie Haare usw. Und
während er klopft und bürstet,
saugt er gleichzeitig den ganzen
Schmutz in den Beutel.

Lassen Sie sich den Hoover in Ihrem eigenen Heim auf Ihren eigenen
Teppichen kostenlos vorführen.

F. 27736 Erich Stephan F. 27736
Das Fachgeschäft für gediegene Haus- und Küchengeräte. 1850

Der HOOVER
Er KLOFFT... er bürstet... er reinigt



Neu ausgestellt: Webergasse 14, gegenüber Pelzhaus Opitz moderne Braut-Wäsche-Ausstattung J. S. Theodor Werner

Weberei und
Wäsche-Fabrik

Verkauf nur Webergasse 30
Ecke Langgasse.



Halt

Schöne Bade-
Anzüge und-Wäsche
kaufen!

Baumwolle,
schwarz .840 **2.40**

Kunstseide
m. Flor hinterlegt
9.30 **4.40**

Forma-Anzüge
ab **4.50**

farbig oder gemustert
ab **6.25**

Wolle, die gr. Mode!
ab **8.25**

Bade-Capes
fesche Must. ab **10.80**

Bade-Mäntel
neueste Farbstellungen
ab **13.90**

Bademützen
Badeschuhe

Mühlgasse 11/13 am Schloßplatz.

Schweneck

K82

Zurück.
Dr. med. Theodor Engel
Kirchgasse 62.

Hühneraugen! Harte Hornhaut! Wunden werden Sie
nach u. nach schmerzlos u. sicher los, wenn Sie die
Salbe von Siegel anwenden. Die harte Haut wird
weich u. läßt sich leicht entfernen. Durch fortgesetzten
Gebrauch schwindet auch das schmerzverursachende
Horn resp. die Wurzel desselben. Bleibende 75 Pf. im
Verf. u. Friseur-Salon Sulzbach, Bärenstraße 4.

Matulatur

zu haben im Tagbl.-Verlag, Schalterhalle rechts.



VERSANDKARTONS
ETIKETTEN
AUFLEBENDER
Vollständig
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener
Tagblatt

Bernstein-Fußboden-Lacke

anerkannt vorzügl. Qualität, rasch trocknend,
nicht nachklebend, in 8 verschied. Farbtönen.
Dose netto 1 Kilo Inhalt **1.60.**

Streichfertige Ölfarben 1 Pfund **60.5**
Garten- und Küchenmöbellacke
Leinöl, roh u. doppelt gekocht, Sikkativ, Terpen-
tinöl, Terpentin-Ersatz, Farben, Lacke, Bronzen
in staubbindendes Fußbodenöl Ltr. **50.5**
Pinselfarben aller Art.

Prima Bohnerwachs
von hohem Dauerglanz u. sparsam im Gebrauch

Sorte III	40.5	70.5	1.40
Sorte II	60.5	1.25	1.80
Sorte I	70.5	1.25	2.25

Ferner **Wichsmädel**, Kwak-Balsam und
flüssiges Parkettwachs **Cirine**
in Stahlspäne
mittel und grob, Paket **35** und **70.5**
Loba- und Büffel-Beize
Das nasswischbare färbende Bodenwachs.
1/2-Ko.-Dose **1.25.**

Drogerie „Hygiea“ Tauber

Ecke Moritz- u. Adelheidstraße 34. Tel. 22121.



Große
frische ausl. **Sied-
EIER**
10 Stück **95 Pf.**
100 Stück Mk. **8.75**
P. Lehr
Ellenbogengasse 4
Moritzstraße 13
Nerostr. 27

Wanzen

und alles andere Ungeziefer beseitigt radikal
Kammerjäger Schmitt
Bleichstraße 31, P.

Garantiert Radikalmittel für alles Ungeziefer.

Ausflug-Sonderzug nach Rothenburg ob der Tauber.

Am Sonntag, den 1. Juli d. J., verkehrt ein
Sonderzug 4. Klasse mit 33 1/2 n. S. Fahrpreis-
ermäßigung und ausreichenden Sitzplätzen von Wies-
baden nach Rothenburg ob der Tauber.

Wiesbaden ab 5.10 Uhr. Rothenburg ob der
Tauber an 11.08 Uhr. Rothenburg ob der Tauber
ab 18.05 Uhr und Wiesbaden an 23.38 Uhr.
Fahrpreis ab Wiesbaden für Hin- und Rück-
fahrt 11 M. Näheres ist aus den Aushängen auf
den Bahnhöfen zu erfahren oder durch die Fahrkarten-
ausgaben, Verkehrs- und Reisebüros zu erfragen.
Mainz, den 24. Juni 1928. F164

Reichsbahndirektion Mainz.

Rhein-Hotel Wildbräu

Wiesbaden - Biebrich Rheinufer

Jeden Mittwoch u. Samstag von 4—12 Uhr

Konzert und Tanz

unter neuer Bewirtschaftung von

Frau Hedwig Schmidt

früher Offenbach a. M. Restaurant Schmidt.

Weinstube Weinhandel „Zum alten Römer“

Inhaber: H. Klingarn, Dotzheimer Straße 22

Sehr zu empfehlen Römertrunk!

1926er Hattenheimer Boxberg

1/2 Fl. Mk. 1.— 1/2 Fl. Mk. 2.—

1926er Ober-Ingelheimer (rot)

1/2 Fl. Mk. 1.20 1/2 Fl. Mk. 2.30

1926er Brauneberger (Mosel)

1/2 Fl. Mk. 1.35 1/2 Fl. Mk. 2.70

1/2 Fl. Deutscher Sekt Mk. 5.50

inkl. Mk. 1.— Steuer.

Spezial Cuvée Gebr. Köhl, Gelsenheim.

Die beste Bollmilch!

Vom Nahrungsmittelamt Frankfurt a. M.
als einwandfreie Bollmilch befunden.

Ptr. 30 & frei Haus

— 6 Ptr. erhält jeder gratis. —

Offerten unter H. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Hallo!

Siehe sagt's dem andern, daß die
„Eleopin-Hühneraugenmittel“
die besten sind. Wohlthuende Mittel
gegen Amsel- und Fußschweiß, Sonnen-
brand- und Sommersprossencreme.

R. Brosinsky, Bahnhof - Drogerie
Bahnhofstr. 10 F. 24944

Der Film-Palast

bringt in seinem Spielplan
das aktuellste Filmwerk der
Gegenwart: **Die Gefangene
von Shanghai** mit Bern-
hard Goetzke, Carmen Boni
und Jack Trevor.

Der Film-Palast

führt hierzu im 2. Teil des Pro-
gramms den Fußballsportfilm:
**Der König der Mittel-
stürmer** mit Paul Richter
und Aud Egede Nissen vor.

Der Film-Palast

zeigt außerdem die glänzende
Emelka-Wochenschau mit Auf-
nahmen von den Empfangs-
feierlichkeiten der Ozeanflieger
in Bremen und Berlin, sowie
einen interessanten Kulturfilm.

Beginn 4 Uhr. — Letzte Abend-Vorstellung 8.30 Uhr.

Die Marke bürgt für Qualität!

Original-

Apparate



Gläser

Seit Jahrzehnten glänzend bewährt. 1251

Erich Stephan

Kleine Burgstraße.

Ecke Häfnergasse.

Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät.



Schützt die Kinder!

Die Mücken und Schnaken verbreiten Tod und Verderben unter Euren Lieblingen, den Kindern, weil sie die Keime ansteckender Krankheiten, die sie im Urat und in fauligen Abfallstoffen aufgenommen haben, in Eure Wohnung schleppen und auf Eure Kinder übertragen.

Schützt daher Eure Kinder und vernichtet die Mücken samt ihrer Brut schnell und sicher mit **FLIT**.

In wenigen Minuten tötet **FLIT** mit absoluter Sicherheit alle widerlichen und gefährlichen Insekten, wie Fliegen, Mücken, Wanzen, Flöhe, Schaben.

FLIT tötet nicht allein dieses Ungeziefer, sondern zerstört auch dessen Eier, weil es in die Ritzen und unzugänglichen Verstecke dringt, in denen sich das Ungeziefer verborgen hält.

FLIT tötet Motten und ihre Larven, ohne die Stoffe anzugreifen oder einen üblen Geruch zu verbreiten.

FLIT ist unschädlich für den Menschen und wegen seiner 100%igen Wirksamkeit sparsam im Gebrauch. Anwendung mittels des **FLIT**-Zerstäubers. **Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.**



VERNICHTET: Fliegen, Mücken, Schnaken, Motten, Schaben, Bettwanzen, Flöhe, Ameisen

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft
Abteilung Spezialprodukte / Hamburg 36

Ofen Kinderschuhe besonders billig!

Kinderstrümpfe müssen gut sitzen und haltbar sein, sie sollen aber auch hübsch aussehen.

Solche Strümpfen und Söckchen erhalten Sie jetzt, während der

Strumpf-Sondertage

besonders billig. Bitte beachten Sie die nachstehenden Preise und prüfen Sie die Qualität durch einen Versuch.

Söckchen gute kräftige Baumwolle und Wolle, mit buntem Rand bis 8 Jahre **0.75**
über 8 Jahre **0.95**

Söckchen
fein Seidenflor mit Wollrand, in reizenden modernen Mustern **0.95**

Strümpfen
kräft. Baumw., gerippt, beige u. grau, je nach Größe **1.35—0.75**

Kniefreie Kinderstrümpfe a. feiner Baumwolle u. Zwirn, mit buntem Rand, in feinen Mustern bis 4 Jahre **0.95**
über 4 Jahre **1.35**

Kniefreie Kinderstrümpfe aus guter, reiner Wolle, mit buntem Rand, sehr feine Muster und Farben . . . bis 8 Jahre **1.90**
über 8 Jahre **2.40**



STRUMPFHAUS * WEBERGASSE 1

Wegen Aufgabe!

Damen br. Halbschuhe
feinste Marken, weil nur
35/38 für **4.50**

Weisse Leinwand, Herren-Stiefel.
1.95

Sandalen und Kinderchuhe weit unter Fabrikpreis im:

Schuhversand **Sedanstr. 1** Part.

Ede Wollamstraße

Konkursausverkauf Kirchgasse 11

Die zur Konkursmasse Max Gerlitz, Kirchgasse 11

gehörenden Warenbestände in
**Damenwäsche, Schürzen, Kissenbezügen,
Einsätzen, Spitzen und Decken aller Art
und in großer Auswahl, unterstelle ich
einem Ausverkauf.** F 357

Es bietet sich Gelegenheit zu billigem Einkauf.
Der Konkursverwalter.



Hornhaut und Hühneraugen

sind leicht zu beseitigen
May-Plasfra
umgeben die empfindliche Stelle wie einen Schutzwall-verhindern Druck, beseitigen u. Entzündungen * sind frei von ätzenden Substanzen, kühlend und heilwirkend.

Schuhhaus Müller

Ellenbogengasse 10 — Wellritzstraße 24

— Spezialhaus für bequeme Schuhwaren. —

Matulatur

zu haben im Tagblatt-
Haus, Schalterhalle 2.

Feine frische deutsche

Molkerei-Butter

per Pfund . RM. **1.80**

Vollfrische deutsche **Land-Eier**

per Stück **12**

O. Grünberg

Mauergasse 7

Telephon 27769

Ein gesunden Schlaf

und damit eine Kräftigung
und Beseitigung der

Nerven

erzielen Sie durch den
echten

„Baldravin“

W. Z. geschützt unter Nr.
342681. Er enthält sämtliche
Extraktstoffe der
Baldrianwurzel in kräftiger
Nachahmung weise man
zurück und achte auf den
Namen „Baldravin“.

Zu haben in Apotheken
und Drogerien, bestimmt
in der
Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstr. 5; Drogerie
Brecher, Neugasse 14; Drogerie
W. Machenheimer,
Bismarckring 1, E.
Dotz Str.; Drogerie
Roedler, Langgasse 23. Preis

Abgenutzte Tafelgeräte und Bestecke

werden in meiner eigenen galvanischen Anstalt
wieder wie **neu hergerichtet und versilbert**
bei günstigster Preisberechnung

J. Corsten, Häfnergasse 12
Silberwaren und Bestecke.

Montag früh entschlief sanft nach
längerem Leiden meine liebe Frau, unsere
gute treusorgende Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante
und Cousine

Frau Katharina Krombach

geb. Jacob

im Alter von 76 Jahren.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Krombach.

Wiesbaden Schwalbacher Straße 59,
Düsseldorf, Kassel.

Die Beerdigung ist am Donnerstag, 28. Juni,
nachmittags 2½ Uhr, auf dem Südfriedhof.

Trauerpapiere

Koch am Eck

1182

Michelsberg / Kirchgasse

Plötzlich und unerwartet verschied am
23. Juni nachmittags 5¼ Uhr meine liebe
Frau, unsere gute Mutter, Schwester und
Schwägerin

Frau Amalie Schickel

geb. Engemann

im 58. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wiesbaden, den 26. Juni 1928.

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Danksagung.

Allen Denen, die uns bei dem Hinscheiden unsrer unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter ihre Teilnahme in irgendeiner Art bezeugten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Dr. Michel für seine tröstenden Worte sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Müller u. Frau,

Anna, geb. Zboralski

Karl Joh. u. Frau,

Margarethe, geb. Zboralski

Eduard Mapper u. Frau,

Betty, geb. Zboralski

Heinrich Zboralski

und Enkel Heinz, Betty und Rudl.

Neues aus aller Welt.

Segelbootunfall auf der Ostsee. Aus Pillau wird gemeldet: Am Sonntagmorgen um 8 Uhr verließ eine Yacht aus Elbing den hiesigen Hafen zur Fahrt nach Danzig mit drei Herren an Bord. Die Yacht wurde bei Rahlberg um 2 Uhr nachts in beschädigtem Zustand ohne Mannschaft an den Strand getrieben. Über den Verbleib der drei Herren fehlt jede Nachricht.

Drei Ruderer ertranken. Am Sonntagabend verunglückten auf dem Müritzer-See in der Nähe von Ludorf bei dem hiesigen Wetter drei Ruderboote des Rudervereins Habel. Sämtliche drei Boote schlugen um. Der größte Teil der Insassen konnte gerettet werden. Vier Personen fanden den Tod in den Wellen.

Ein Kanadier bei Meßeritz überfallen. Auf den englischen Staatsangehörigen Alexander Edoff aus Kanada, einen gebürtigen Russen, der seit einiger Zeit in Meßeritz in der Grenzmark wohnt, wurde ein Überfall verübt. Ein Auto land den Schwerverletzten und brachte ihn in das Meßeritzer Krankenhaus. Edoff, der zwei Schüsse in den Leib erhalten hatte und sofort operiert werden mußte, gab an, daß ihn zwei unbekannte Männer überfallen hätten. Edoff war vor längerer Zeit bei Rüngeberg verhaftet worden, da man ihn für einen Spion gehalten hatte, war dann aber wieder freigelassen worden.

Der „Eiserne Gustav“ auf der Heimfahrt. Der Droschkentritscher Gustav Hartmann, der „Eiserne Gustav“ genannt, der mit einer Pferdewagen in den Monaten nach Paris fuhr und dort lebhaft begrüßt und empfangen wurde, befindet sich auf der Heimreise und hat bereits wieder deutschen Boden erreicht. Auch auf der Rückfahrt werden ihm überall, wo er sich zeigt, Sympathiebekundungen dargebracht. Der „Eiserne Gustav“, einer der letzten Repräsentanten einer ausgehenden Romantik, wird Mitte nächsten Monats wieder in Berlin eintreffen.

Ein Schnellzug durch einen Weichenwärter gerettet. Beim Einfahren des Wiener Schnellzuges in den Bahnhof Radkersburg in Steiermark bemerkte ein Weichenwärter, daß obwohl das Signal auf freie Fahrt stand, eine Weiche falsch gestellt war, so daß der Schnellzug verunglücken mußte. Der Weichenwärter warnte es, im letzten Augenblick die Weiche herumschwenken. Er konnte aber nicht mehr rechtzeitig zur Seite springen und stürzte unmittelbar vor dem herandräufenden Schnellzug auf die Schienen. Er wurde auf der Stelle getötet. Der pflichttreue Beamte hinterließ eine Witwe und zwei minderjährige Kinder.

Die Reiter laufen um die Wette. Das Wettgehen der Reiter, eine Geschicklichkeitsprüfung, die sich seit einigen Jahren in der Berufsorganisation einer immer wachsenden Beliebtheit erfreut, ist, wie wir hören, jetzt in Zürich zu einer händlichen jährlichen Einrichtung geworden. Auch in diesem Jahre, und zwar am 1. Juli, soll ein solches Geschicklichkeitswettbewerb für Hotel- und Restaurationsangestellte veranstaltet werden, bei dem die Teilnehmer eine Laufstrecke von 1700 Metern zu belegen haben und auf einem Servierbrett ein Glas mit Wasser tragen müssen, wobei bei der Rangseilung 1 Gramm Wasserverlust mit einer Sekunde Zeitstrafschlag notiert wird. Der originelle Charakter des Wettgehens hat so guten Anfang gefunden, daß sich aller Voraussicht nach in diesem Jahre einige hundert Hotel- und Restaurationsangestellte an dem Wettbewerb beteiligen werden.

Vom Blitz getötet. Aus Hieslau (Steiermark) wird berichtet: Auf dem Lamischbachsturm wurde eine Gruppe von Touristen während eines heftigen Gewitters von vier Blitzen getroffen. Ein Arbeiter wurde getötet, drei andere erlitten schwere Verbrennungen. Eine Rettungsexpedition führte die Beseitigung durch.

Große Überschwemmungen in Ostland. Aus Riga wird berichtet: Infolge großer Überschwemmungen ist die mittlere fennoskandische Ebene um Mitau in einen See verwandelt worden, dessen Länge 30 Kilometer beträgt. Der Fluß Memel (Nemene), der durch enorme Wassermassen versperert wurde, trat über die Ufer und verursachte in der Stadt Bauske große Schäden. Die Synagoge stürzte ein. Zahlreiche Häuser wurden beschädigt. Hunderte von Familien sind obdachlos.

Der neueste Kuhreifer. Alle Freunde und Freundinnen der Kunst des Küßens werden ohne Zweifel erblaffen und neidisch sein, wenn sie von einem Kuhreifer hören, der unlängst in dem polnischen Dorfe Tecjoc erzielt worden ist. Eine Rabbinderstochter heiratete dort einen Rabbindersohn und die Väter sind belümt und beliebt im weitesten Umkreise, nämlich der polnische Rabbinder von Sandos und der tschechische Rabbinder von Wiquis. Aus nicht weniger als vier Ländern, Polen, der Tschechoslowakei, Rumänien und Ungarn pilgerten die Gäste zu dieser Hochzeit. Der große Dorfmathematiker von Tecjoc hat sie alle gezählt, es sollen genau 7000 Gäste gewesen sein. Einer der Hochzeitsgebräuche des Landes verlangt, daß die Braut jedem der Gäste einen Hochzeitskuss zu geben hat. Der Brauch wurde durchgeführt und damit der erwähnte Rekord erzielt. Zur Durchführung sollen über 4 Stunden notwendig gewesen sein.

Großfeuer in Damaskus. Nach Meldungen aus Beirut wurden infolge Feuers in Damaskus die bekannte Sanjadar-Moschee, der schönste Teil der Stadt, darunter einige der Hotels, sowie ein wertvolles Museum vollständig zerstört worden. Es sind ungefähr 800 Häuser und 70 Läden abgebrannt. Der Schaden wird auf etwa 500 000 Pfund geschätzt. Die französischen Truppen gebrauchten Dynamit, um der Ausbreitung des Feuers Einhalt zu tun und verhinderten Plünderungen. Die Zahl der Toten und Verletzten wird mit über 60 angegeben.

Gebratene Sechslinge. Wie Londoner Blätter melden, hat eine Frau in Ismailia (Ägypten) sechs Kinder zur Welt gebracht, davon vier Mädchen und zwei Knaben, die sich alle wohl befinden.

Eisenbahnunglück in Amerika. — 60 Personen verlegt. Aus Iowa (Kansas) wird berichtet: In der Nähe des Städtchens Durand entgleisten drei Waggons eines Personenzuges der Missouri-Pacific-Eisenbahn, wobei mehr als 60 Personen verletzt wurden, darunter 15 lebensgefährlich. Die drei Waggons, darunter zwei Pullmann-Wagen, stürzten um und wurden zum Teil zertrümmert. Alle verfügbaren Ärzte und Ambulanzen sind von hier nach der Unglücksstätte geeilt. Die Entgleisung ist vermutlich auf einen Schienenbruch zurückzuführen.

Kühner Postreiter in Amerika. Aus Elsville (Michigan) wird berichtet: Ein junger Mann drang ganz allein in den Postwagen des Schnellzuges Detroit-Toledo ein und raubte einen Betrag von mindestens 50 000 Dollar in bar. Als der Zug in den Bahnhof Elsville eintraf, warf er den Postbeamten gefesselt und geknebelt auf den Bahnsteig und benutzte die entstandene Verwirrung, um in aller Ruhe den Bahnhof zu verlassen und im Auto die Flucht zu ergreifen.

Romantische Flucht aus dem Gefängnis. Aus Buenos Aires wird uns gemeldet: Kommandant Balbasaro, der vor einiger Zeit wegen der Ermordung eines Hauptmanns zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, ist hier unter romantischen Umständen aus dem Gefängnis entwichen. Auf bisher unaufgeklärte Art war es ihm gelungen, sich Frauenkleider zu verschaffen und in dieser Verkleidung unbemerkt aus dem Gefängnis zu entkommen. Einige hundert Meter von dem Gefängnis entfernt wartete ein Flugzeug, das den Flüchtling an Bord nahm und darauf in einer unbekannten Richtung verschwand.

Wolkenbruch in Niagara. Bei einem 15 Stunden andauernden Wolkeneinbruch sind im Bezirk der Niagarafälle vier Menschen, davon drei ausländische Einwanderer, ums Leben gekommen. Der Sachschaden beträgt mindestens 100 000 Dollar.

* **Tragisches Ende zweier Schönheiten.** In Chicago eignete sich jüngst folgender Zwischenfall, der geeignet ist, ein neues Licht auf die Lage der Frau in Amerika zu werfen. Zwei Schönheiten, allgemein anerkannt als hübsch und mehrmals an verschiedenen Orten zu Badeköniginnen gekrönt, begingen Selbstmord. Doch nicht aus unglücklicher Liebe oder einem verurteilten Grund, wie man wohl auf den ersten Blick annehmen möchte, sondern gerade aus ganz entgegengesetzten Motiven. Die beiden Mädchen, die in der Mitte der zwanziger Jahre standen, suchten Arbeit. Doch man wird es wohl glauben können, daß Schönheit, die doch sonst immer eine Empfehlung ist, ihnen in diesem Falle äußerst hinderlich war. In manchen der Büros, in denen sie sich um eine Stellung bewarben, lehnte man sie ab, weil unmöglich so hübsche Frauen wirklich bei der Arbeit sein könnten: Sicher hätten sie immer ihre Dinge im Kopfe und darunter müßte die Arbeit leiden. Auch die anderen Angestellten würden dadurch neidisch oder verärgert sein, sie brägen sicher in ganz kurzer Zeit den gesamten Betrieb in Unordnung. Andererseits wieder hätte man sie gerne engagiert, doch hier wieder fürchteten die beiden Schönheiten, daß man sie nicht wegen ihrer Arbeitsleistung, sondern wegen ihres guten Aussehens einstellen wollte, und deswegen lehnten sie in diesen Fällen ab. So suchten sie wochenlang eine Stellung und es ist kaum glaublich, daß sie keine fanden, die ihnen und den Inhabern der Betriebe auftrug. Auch in Amerika liegt eben heute die neue Sachlichkeit über die Schönheit und es sind gerade die Schönheiten von gestern, die heute darunter leiden müssen. Die beiden Mädchen, die gestern noch von aller Welt angebetet waren, kamen so immer mehr und mehr in äußerste Verzwweiflung und Not und so beschloßen sie, vereint Selbstmord zu begehen.

Sprachede.

Fort und weg. Weg in Verbindung mit zielenden Zeitwörtern bezeichnet die Entfernung von einem Orte durch Tätigkeit, aus dem Wege, auf die Seite (weggehen, -blasen, -bringen, -führen). Es wird nur vom Raume, nicht auch von der Zeit gebraucht. Mit dem Begriff der Entfernung bezieht sich der der Entziehung (wegnehmen). Dieser kann in den der Befestigung übergehen: wegraffen (einen Menschen), wegpuben (das Essen), auch im Sinne einer rein geistigen Tätigkeit: wegdenken. Fort steht im Sinne von rückwärts und wird nicht nur vom Raume, sondern auch von der Zeit gebraucht. Es beginnt aber das Wort weg immer mehr zu verdrängen und das klare Verhältnis zu trüben. Nun gibt es allerdings eine Anzahl von Zeitwörtern, bei denen zwischen beiden kein besonders fühlbarer Unterschied ist; bei vielen besteht aber nicht bloß ein feiner, sondern ein grober Unterschied. Beim Schwimmen, in einer Volksmenge kann man mit fortgerissen werden, d. h. in die Strömung, in den Strudel hinein. Man wird von Begeisterung mit fortgerissen, nämlich einem hohen Ziele zu. Aber: „Eine Kugel kam gelogen, gilt's mir oder gilt es dir? Ihn hat es weggerissen.“ Wenn eine Sache, z. B. ein Baum fortkommt, so kommt er vorwärts, nicht aber geht er verloren. Man kann etwas fortsetzen oder wegschicken. Ist beim Mahle ein Gang erledigt und bekommt man noch einen anderen, so wird das vom ersten übrig gebliebene Essen (die Speise) nicht fort, sondern weggelassen. Eine angefangene Arbeit setzt man fort, wenn man daran weiter arbeitet, man setzt, legt, stellt sie weg, wenn man mit ihr aufhört. Eine Arbeit kann nur fortschreiten, nicht wegschreiten, wogegen man über Reichen hinwegschreitet. Eine Aufführung nimmt ihren Fortgang. Bei einem Sturme kann man schlecht fortkommen, vorwärts schreiten, bei einer Prügelei kann man aber schlecht wegschreiten. Ein besonders einleuchtendes Beispiel verdanken wir Wustmann (Aberhand Sprachsummen), „Von zwei Hunden, die aus einem Kapsel saßen sollten, hatte der große dem kleinen alles weggeoffen; der bekannte § 11 aber lautet: Es wird fortgeschoben.“ (Deutscher Sprachverein, Zweigverein Wiesbaden.)

Ein dankendes Schreiben
kauft Damen-Binden, -Gürtel, -Duschen usw.
nur im weiblich geleiteten Fachgeschäft
Drogerie Frau Kaiser, Apothekerin
Rixenhofstr. 3, direkt hint. d. Ringtische. Tel. 20042

Mifa
DAS MARKENRAD AB FABRIK

Überlegen Sie vor dem Kauf:

Billig ist nur das Rad, das ohne Reparaturen in Wind und Wetter viele Jahre läuft. Seien Sie misstrauisch gegenüber namenlosen oder unbekannten Rädern. Der Räderhersteller entscheidet Mifa-Qualität ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung und verbürgte höchste Leistungsfähigkeit.

Mifa-Räder halten, was sie versprechen.

Mifa-Räder von 64 M Kassapreis an

Wochenraten von 2,50 M an

Katalog gratis!

MIFA-NAHMASCHINEN
von 135 M Kassapreis an
Wochenraten v. 2,50 M an

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE

Wiesbaden, Bleichstraße 15,

Leiter: Traugott Klaus, Fernspr.: Wiesbaden 24808

Eig. Reparaturwerkstatt. F101

Sie kennt den Nutzen, darum nimmt sie Henko!



Als kluge und wirtschaftlich denkende Hausfrau interessiert es Sie doch sicher, zu wissen, wie auch Sie diesen Nutzen erzielen können. Am Abend vor dem Wochtag weicht man die Wäsche in kalter Henkolösung ein. Über Nacht lockert Henko dann behutsam allen Schmutz.

Henko, Henkels bewährtes Einweichmittel, macht das lästige Vorwaschen der Wäsche überflüssig. Darin liegt ein außerordentlicher Vorreiß, den Henko bietet.

Wer Henko braucht, wäscht billig!

Vertreter: Rudolf Haas, Emser Straße 48, Telefon 26691.

Sie werden überrascht sein

von unserer fabelhaft großen Auswahl entzückender Modelle zu erstaunlich billigen Preisen. — Unsere Damen- und Herren-Modelle sind ausländischen Modeschöpfungen ebenbürtig. Wir stellen unsere Waren nicht nur im Schaufenster aus, sondern haben eine noch viel größere Auswahl im Laden, wo Sie sich das Passende in aller Ruhe aussuchen können. 1208

Schuhhaus Drachmann Neugasse 22 Part. 1 Stock

Gummi- und imprägnierte Mäntel / Capes Windjacken
Bruno Wandt
WIESBADEN
Kirchgasse 56
1175

Continental
REGEN-BEKLIEDUNG

BIOX-ULTRA

die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta verhindert Zahnsteinansatz, Lockerwerden der Zähne und wirkt antiseptisch. In hygienisch einwandfreien Zinntuben. Die Zahnpasta der Zahnärzte. F91